Anzeiger
zum
Breslauer Kreisblatt.

№ 33. Breslau den 18. August 1855.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Oelmühlenbesitzer haben sich auch in diesem Jahre vereinigt, dem Unwesen, welches zuweilen durch Verfälschung und Veruntreuung an den Oelsaat-Ladungen begangen wird, ein Ziel zu setzen; sie werden sich gegenseitig die Namen derjenigen Schiffer mittheilen, die ihre Ladungen in solchem Zustande abliefern, daß sie begründeten Verdacht einer Verfälschung geben und diesen Schiffern für die Folge keine Ladung wieder anvertrauen; auch werden sie die Namen dieser Schiffer den vereinigten **Assekuranz-Compagnieen** aufgeben, um sie ferner von **jeder Versicherung auszuschließen.**

Außerdem sichern die Unterzeichneten aber Demjenigen, der eine begangene Veruntreuung oder Verfälschung eines Schiffers an der ihm anvertrauten Saatladung der Art nachweist, daß die Schuldigen zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, eine nach Maßgabe des dadurch verschafften Vortheils zu bestimmende Belohnung bis zur Höhe von

Zweihundert Thalern

zu. —

Die Anzeigen werden bei jedem der Unterzeichneten, so wie bei jedem Agenten der Düsseldorfer Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft angenommen und soll, soweit die Umstände es zulassen, der Name des die Mittheilung Machenden verschwiegen bleiben.

Berlin, den 29. Juli 1855.

gez. **S. Herz** in Berlin.
= **L. Jakobs** in Berlin.
= **Brückner & Comp.** in Magdeburg.
= **Gebr. Pistel** in Magdeburg.
= **Fr. Kiesel** in Brandenburg a. d. Havel.
= **C. Schonert & Sohn** in Brandenburg a. d. Havel.

gez. **Gebr. Schwinning** in Brandenburg a. d. Havel.
= **M. Pintus** in Brandenburg a. d. Havel.
= **Ludw. Kiesel** in Wenzlow bei Brandenburg.
= **Pieschel & Comp.** in Genthin.
= **C. Hübner** in Rathenow.
= **G. Weigel** in Oranienburg.

Beim Dominio Pöpelwitz kann sich ein tüchtiger Viehwärter und eine Schleußerin melden.

Gießmannsdorfer Preßhefe.

Um Uebelständen zu begegnen und vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, habe ich in Breslau, Roßmarkt Nr. 3, für eigene Rechnung unter meiner Firma

eine Niederlage meiner Preßhefe

errichtet. — Sowohl Wiederverkäufer als Gewerbetreibende, welche mit Sicherheit mein Fabrikat in frischer und bester Qualität in größeren und kleineren Quantitäten zu erhalten wünschen, können also von nun an außer direkt von der Fabrik, diese von meiner oben bezeichneten Niederlage zu Fabrikpreisen beziehen.

Gießmannsdorf bei Neisse, im Monat Juni 1855.

Carl Friedenthal.

Die sehr vortheilhaft gelegene Schmiedenahrung zu Langenau (Trebnitzer Kreis) mit circa $1\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland und 2 separaten Wohnhäusern in welchen 2—3 Familien Miethswohnung erhalten können, soll verkauft oder von Termin Martini c. anderweitig verpachtet werden. Hierauf reflectirende Schmiedemeister erfahren das Nähere bei dem Organisten in Paschkerwitz oder in Breslau Friedrich Wilhelmsstr. Nr. 24, 2 Stiegen.

Für Landwirthe.

Ganz frisch gebrannten **Dünger-Kalk** in ganz ungelöschtem Zustande empfiehlt zu dem festen Preise von $3\frac{1}{2}$ Sgr. pro Scheffel und bewilligt 10% Rabatt.

Die Oscar v. Wyszeckische Kalkbrennerei, Verwaltung Grüneiche bei Breslau.

Verlorener Hund.

Ein schwarzer Jagdhund mit kurzer Ruthe, weißer Kehle und wunden Behängen, auf den Namen Nimrod hörend, ist verloren gegangen, wer denselben auf der Scholtisei zu Pol. Peterwitz Kr. Breslau abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Künftigen Montag als den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem unterzeichneten Dominium das Obst und der Wein verpachtet.

Schmortsch den 14. August 1855.

Müller.

Wegen Mangel an Platz sind in Breslau am Ziegel-Thor mehrere Haufen Spähne zu verkaufen. Der Haufen $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Markt-Preis.

Breslau den 16. August 1855.

	feine,		mittel,	ord. Waare.	
Weißer Weitzen	130	bis	134	104	94 Sgr.
Gelber dito	126	—	130	112	97 „
Roggen	102	—	106	99	92 „
Gerste	62	—	67	57	53 „

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32.